

Grundsätzliche Überlegungen zu Bibelübersetzungen und –übertragungen

Welches ist die beste Bibelübersetzung? Und warum haben wir überhaupt so viele verschiedene Übersetzungen in derselben Sprache? Diese Fragen haben sich wohl schon alle Bibelleser unseres Jahrhunderts gestellt.

Bei jeder Übersetzung der Bibel geht es um das Erfassen des Textes, der uns im Neuen Testament ursprünglich auf Griechisch, das Alte Testament auf Hebräisch vorliegt. Dabei bringt jede Übersetzung Unschärfen mit sich. So sind die Sätze in der Griechischen Sprache meist länger als auf Deutsch (Eph 1,3-6 ist eigentlich ein Satz) und mit mehr Partizipien bestückt. Zudem gibt es für gewisse Begriffe nicht eine einzige Entsprechung in der zu übersetzenden Sprache („parakaleo“ kann man z. B. mit „ermahnen“ oder mit „ermutigen“ übersetzen). Allein schon diese Unterschiede in den Sprachen führen dazu, dass man biblische Texte unterschiedlich übersetzen kann. Dabei geht es nicht um besser oder schlechter, sondern je nach Zielgruppe setzt man sich auf die eine oder andere Art fest.

An meiner früheren Arbeitsstelle hatte ich eine Sekretärin, die hiess Jenny. „Jenny war meine rechte Hand.“ Würde man diese Aussage ins Englische übersetzen? „Jenny was my right hand“? Diese Übersetzung ist zwar absolut wortgetreu und genau, nur kann man diese Übersetzung im Englischen nicht verstehen. Warum? Weil „rechte Hand“ nicht im buchstäblichen, sondern im übertragenen Sinn gemeint ist. Sollte eine Englisch sprechende Person meine Aussage verstehen, muss die Aussage übertragen werden: „Jenny was my assistant.“ Diese Übertragung ist nun nicht mehr ganz buchstäblich, dafür verständlich. Das bedeutet für den Bibelleser: Liest man die Bibel zum ersten Mal durch, macht es Sinn, eine Übertragung wie zum Beispiel die „Hoffnung für alle“ zu wählen. Der Inhalt und der Sinn des biblischen Textes kann so leichter verstanden werden. Solche Übertragungen eignen sich demnach gut für solche, die am biblischen Glauben interessiert sind oder solche, die neu zum Glauben an Jesus gekommen sind. Je länger man die Bibel hingegen schon kennengelernt hat, möchte man immer häufiger noch genauer wissen, wie es denn im Urtext steht. So greift man eher zu einer wörtlicheren Übersetzung (z. B. Elberfelder). Diese ist entsprechend schwieriger verständlich, doch ermöglicht dies dafür ein direktes Vergleichen von Versen. Für das persönliche Erforschen der Bibel sind Übertragungen also kaum geeignet; Dazu sollten Übersetzungen verwendet werden.

Übersetzen ist bereits Interpretation! Übersetzen wir zum Beispiel den Begriff „Himmel“ auf Englisch mit „sky“ oder mit „heaven“? Gerade weil man Texte verschieden übersetzen kann, entscheidet man sich – je nach eigenem Textverständnis – für die eine oder andere Art. Der Hebräische Begriff „nefesch“ zum Beispiel kann mit „Seele, Leben, Lebewesen, Person, Hauch, Atem“ übersetzt werden. Es ist Sache des Übersetzers, für welchen Deutschen Begriff er sich entscheidet. Dies geht meist aus dem direkten Kontext des Textes hervor. Möglichst buchstäblich jeden Begriff immer mit demselben Wort zu übersetzen ist also nicht per se exakter. Es braucht ein gewisses Sprachgefühl, herauszulesen, wie ein Begriff im Zusammenhang am besten übersetzt werden soll. Zum Beispiel heisst es in 1Kor 7,36: *„Wenn aber jemand meint, es sei Unrecht, seine Braut nicht zu heiraten...“* (Hfa). Wer ist mit „jemand“ gemeint? Der Vater oder der Verlobte? Je nach dem, ob man davon ausgeht, dass der Vater eine Frau für seinen Sohn auswählt, oder ob dies der Sohn selbst an die Hand nimmt, kann man den Griechischen Begriff „parthenos“, der hier mit „Braut“ übersetzt wurde, auch mit „Jungfrau“, „Tochter“ oder „Verlobte“ wiedergeben.

Wir haben im deutschen Sprachraum das Vorrecht, viele verschiedene Übertragungen wie Übersetzungen zu Verfügung zu haben. Für alle gibt es eine geeignete Bibel. Vergleicht man nun verschiedene deutsche Bibeln beginnt man den ursprünglichen Text sogar noch besser zu verstehen. Es gibt demnach nicht eine beste Bibelübersetzung, sondern je nach Anwendung brauchen wir Übersetzungen oder Übertragungen.